Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 34 (1944)

Heft: 9

Artikel: Ein Maskenball : Oper von Guiseppe Verdi

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-635820

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Mit «Don Carlos» und «Ein Maskenball» hat das Berner Stadttheater in dieser Spielzeit zwei Verdi-Opern herausgebracht, die, wenn sie auch nicht die Popularität eines «Rigoletto» oder einer «Traviata» geniessen, doch zum Kostbarsten zählen, was der Maestro geschaffen hat. In der Vollreife seines Lebens geschaffen, verbindet dieses Werk die warme Gefühlskraft und Leidenschaftlichkeit seiner Frühwerke mit einer Meisterschaft der Form, die bereits an «Aida» erinnert. Und auch das Libretto gewinnt heute eine besondere Bedeutung: ein Königsmord war seine Vorlage; der agitatorische republikanische Atem Verdis weht in dieser Oper, und wenn er, von der Zensur gezwungen, auch die Handlung nach Amerika verlegen musste, so hört man doch noch deutlich den Ruf der Freiheit an das geknechtete Italien heraus, der darin lebt.

Unten links: René, der Richards Verschuldung entdeckt, verbrüdert sich mit den Verschwörern und zwingt seine Frau, das Los dessen zu ziehen, der den Gouverneur ermorden soll. — Unten rechts: Mitten in den rauschenden Festlichkeiten des Maskenballs sucht Richard die Geliebte und wird, als er sie gefunden, von dem eifersüchtigen René erdolchf.



